

Subjektbegriffe der Europäischen Ethnologie

Workshop, 13.-14.12.2012
Tagungszentrum an der
Sternwarte, Göttingen

Workshop: Subjektbegriffe der Europäischen Ethnologie

Das Subjekt nahm und nimmt in Theorie und Methodik europäisch-ethnologischer Forschung eine zentrale Rolle ein. Diese Aussage über die Orientierung des Faches am Subjekt wird wohl von den meisten seiner Vertreterinnen und Vertretern geteilt. Allerdings wirft sie die Frage nach den spezifischen Konzeptualisierungen des Begriffes auf. Gerade hinsichtlich der postmodernen Aufhebung des bürgerlichen Subjektes und der diskursanalytischen Begrenzung subjektiver Handlungs- und Deutungsspielräume bei gleichzeitiger Beibehaltung und (Weiter-)Entwicklung subjekt-zentrierter Ansätze in den unterschiedlichen Forschungsfeldern der Europäischen Ethnologie stellt sich das Problem der theoretischen und pragmatischen Vereinbarkeit unterschiedlicher Subjektbegriffe.

Ziel des Workshops ist es, Konzeptionen des Subjektes in Theorie und Methodik der gegenwärtigen Europäischen Ethnologie hinsichtlich ihrer Implikationen und Vorannahmen zu diskutieren. So soll zum einen ein Beitrag zur Bestandsaufnahme unterschiedlicher Subjektbegriffe geleistet werden. Angesichts der Vielzahl unterschiedlicher Subjektbegriffe in den Kulturwissenschaften soll so die Grundlage gelegt werden, über ein zentrales Konzept fruchtbar diskutieren zu können, ohne die begriffliche und konzeptuelle Vielfalt des Themas zu verkennen.

Diskutant: Prof. Dr. em. Johannes Fabian

Donnerstag
13. Dezember 2012

14:00 Uhr Begrüßung und Einführung: Das Subjekt in der Europäischen Ethnologie (*Nadine Wagener-Böck, Stefan Groth*)

14:30 bis 15:45 Uhr Subjektivierungsformen im qualitativen Interview (*Christine Öldorp, Zürich*)

Wer spricht? Anmerkungen zum Subjektverständnis der volkskundlich-kulturwissenschaftlichen Biographie- und Interviewforschung (*Gerrit Herlyn, Hamburg*)

16:00 bis 18:00 Uhr Sprache und Anerkennung: Zur Verortung von Subjekten in Diskursen (*Stefan Groth, Göttingen*)

„Ethnographie der EthnologInnen“: WissenschaftlerInnen als Subjekte der Forschung (*Julia Butschatskaja, Sankt Petersburg*)

Visual Kei: Praxen von Körper und Geschlecht in einer translokalen Subkultur (*Nadine Heymann, Berlin*)

Freitag
14. Dezember 2012

09:00 bis 10:45 Uhr Das Subjekt ist tot, es lebe das Subjekt (*Thomas Dörfler, Göttingen*)

Reflexive Subjektivität als Erkenntnisinstrument Europäischer Ethnologie: Ethnopsychanalytische Verfahren und ihre Anwendung in migrations-spezifischen Forschungskontexten (*Antje Krüger, Bremen*)

Konfigurationen der Subjektivität bei Utz Jeggle, Pierre Bourdieu & Jacques Lacan (*Jochen Bonz, Bremen*)

11:00 bis 12:15 Uhr Subjektpositionen und die Multitude (*Andreas Schmidt, Kiel*)

Was bin ich? Oder: Das Subjekt als Leerstelle? (*Martina Röthl, Innsbruck*)

13:15 bis 14:30 Uhr Renewals: The Making and Unmaking of Non-Violent Selves (*Erdem Evren, Berlin*)

Migrations- statt Migrant_innen-Forschung!? Zur doppelten Dezentrierung des ethnischen Robinson-Subjekts in der Migrationsforschung (*Maria Schwertl, Göttingen*)

Anmeldung

Per E-Mail bis zum 01.12.2012: sgroth@gwdg.de
Tagungsgebühr: 10,- €, ermäßigt 5,- €

VeranstalterInnen

Stefan Groth und Nadine Wagener-Böck, Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie, Universität Göttingen, Heinrich-Düker-Weg 14, 37073 Göttingen

Kontakt

E-Mail: sgroth@gwdg.de
<http://subjektbegriffe.stefangroth.com>

Veranstaltungsort

Tagungszentrum an der Sternwarte, Geismar Landstr. 11, 37083 Göttingen (Anfahrtsbeschreibung auf der Homepage)